

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
<b>Band:</b>	11 (1903-1909)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Die F. Chevrier'schen Heriades
<b>Autor:</b>	Frey-Gessner, E.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-400633">https://doi.org/10.5169/seals-400633</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lung mit der seinigen, hätte aber die Vorsicht, alle Stücke mit der Bezeichnung Nyon Chevrier zu versehen, die wenigen Typen zu den von Chevrier beschriebenen Individuen sogar mit Chevrier-type, so dass diese Sachen für die Vergleichung wie geborgen sind. Die Chevrier'sche Sammlung bestand nur aus Hymenopteren. Dass Chevrier aber auch andere Insekten gesammelt hat, aber wahrscheinlich an andere Entomologen verschenkt, beweisen einige Fundort-Angaben Nyon in Heers Fauna und besonders in der Coleopteren-Sammlung von Melly im Genfer Museum, wo die Bezeichnung „Nyon Chevrier“ mehrmals vorkommt.

Es ist nur schade, dass wir im Museum so wenige Entomologen sind, um das reiche Material der beiden grossen Sammlungen der Herren de Saussure und H. Tournier gebührend schnell bewältigen zu können. Madame Tournier übergab mir auch alle Manuskripte ihres verstorbenen Herrn Gemahls.

Genève, im Januar 1905.

E. Frey-Gessner.

*e* Seither ist auch Herr A. Proudhomme de Borre gestorben und hat seine wertvolle Insektsammlung dem naturhistorischen Museum der Stadt Genf testamentarisch vermacht; mehr als 400 Cartons, grösstenteils Käfer, von denen wiederum die Cicindelen und Carabiden am besten bearbeitet sind; ausführlicherer Bericht folgt im nächsten Heft.

Ende März 1905.

E. Frey-Gessner.

## Die F. Chevrier'schen Heriades.

Von E. Frey-Gessner.

Durch Ankauf der H. Tournier'schen Sammlung, in welcher diejenige von F. Chevrier inbegriffen ist, bin ich im Fall, diese Typen vor mir zu sehen.

Im Band III unserer Mitteilungen, pag. 505—508, beschreibt Chevrier vier Arten Heriades als neu: *casularum*, *angustata*, *intermedia* und *paxillarum*. In seines Nota, pag. 500, bedauert Chevrier, dass es ihm unmöglich war, Nylanders Arbeit über das Genus Heriades in den Mémoires de la société impériale des sciences naturelles de Cherbourg, Tom. IV, 1856 aufzutreiben, und vermutet, dass sein Heriades *casularum* mit Nylanders *Chelostoma grande*, und sein Her. *paxillarum* mit Nylanders Her. *breviuscula* identisch sein könnten.

Morawitz, Schletterer und andere Autoren haben schon seit mehreren Jahren gefunden, dass Chevriers *H. casularum* = *nigricornis* Nyl. sei; die Exemplare in Chevriers Sammlung stimmen damit überein.

Im Dalla Torre'schen Katalog der Apidae, pag. 378, und in Frieses Apidae europ. IV, pag. 48, ist Chevriers *intermedia* als Synonym zu Eriades *foveolata* Mor. gestellt. Das einzige ♀, welches als Type Chevriers *H. intermedia* in der Sammlung steckt, ist aber entschieden nicht *foveolata* Mor., denn auf den H.-L.-Segmenten sind deutliche, auf dem Rücken unterbrochene weisse Haarfransen, wie bei *nigricornis* und *emarginatus*; ein kleines Individuum von *nigricornis* ist das Stück auch nicht, dazu ist der Clypeus zu flach, hingegen stimmt das einzige Stück mit der Beschreibung des ♀ von *E. emarginatus* Nyl. in Frieses Apidae europ. IV, pag. 57, in allen Einzelheiten. *E. faveolatus* Mor. ist kleiner (6 mm) als *intermedia* Chevr. (7 mm) und gehört wie *E. campanularum* Kby. und *ventralis* Schlett. zu den Arten ohne weisse Haarfransen an den H.-L.-Segmenten; ich halte *H. intermedia* Chevr. für *E. emarginatus* Nyl.

Dasselbe muss ich vom *H. angustata* Chevr. l. c. pag. 505 sagen; das einzige ♀ stimmt abermals mit Frieses *emarginatus*, das Tierchen ist nur schlanker als *intermedia* Chevr. (*emarginatus* Nyl.), der Endzahn der Mandibeln ist noch scharf, noch nicht durch das Nagen abgestumpft, wie man es bei *emarginatus* Nyl. ♀ auch findet; ferner sind die Körnchen am Vorderrand deutlich, was bei *emarginatus* Nyl. selten der Fall ist, meistens so undeutlich, dass ich beim Bestimmen meiner Ausbeute mit Hilfe Frieses Tabelle l. c. pag. 20 Zahl 11 — ohne Kerbzähnchen — zu *E. diodon* geführt wurde. Kleinasien war mir denn doch zu entfernt, und nach vielem Hin- und Herdrehen der Objekte gelang es mir endlich mit meiner gewöhnlichen scharfen Stanhope-Loupe, wenigstens das Mittel-Höckerchen zu sehen, aber nur bei ganz besonderer Beleuchtung und Haltung des Tierchens.

F. Chevrier hat über 50 Jahre lang bei Nyon gesammelt; von *H. intermedia* und *angustata* hat er während dieser ganzen Zeit nur je ein Weibchen erbeutet, nie ein ♂, das nicht zu den bereits bekannten Arten gehört hätte. Wie ich schon sagte, halte ich *H. intermedia* Chevr. für *E. emarginatus* Nyl. und *H. angustata* für ein abnormes Individuum derselben Art, um nicht zu sagen eine Missgeburt.

Es bleibt noch *H. paxillarum* Chevr.; die drei in der Sammlung steckenden Tierchen, zwei ♂ und ein ♀ sind, wie Chevrier in seiner Nota vermutete, *breviuscula* Nyl., aber keine *Heriades*, sondern *Stelis*.

---